

Heimatbund TÖGING

Beiträge zur Heimatgeschichte

JOSEF STEINBICHLER

Ehrung verdienter Töginger Persönlichkeiten

Das Ehrenbürgerrecht ist die höchste Auszeichnung, die eine Kommune zu vergeben hat. Tögging hat, im Vergleich zu anderen Gemeinden oder Städten ähnlicher Größe, bisher nur wenigen das Ehrenbürgerrecht verliehen. Eine Beschränkung bei der Vergabe dieses Titels unterstreicht nur dessen Einmaligkeit. Erstmals am 23. Dezember 1922 lesen wir im Sitzungsprotokoll der Gemeinde dazu einen Beschluss: »Es wird dem neuernannten Hochwürden Herrn Pfarrer Kaspar Marschall in Tögging in besonderer Anerkennung seiner Verdienste um das Wohlergehen der Gemeinde Tögging das Ehrenbürgerrecht dahier verliehen. Herr Pfarrer Marschall hat es durch seinen unermüdlichen Eifer und Pflichttreue in der kurzen Zeit seines Hierseins verstanden, die Expositur Tögging zur Pfarrei zu erheben und dadurch der Gemeinde einen großen Kostenanteil erspart. Außerdem hat sich Herr Pfarrer Marschall durch seinen gewinnenden dienstlichen und außerdienstlichen Verkehr die Zuneigung und das Vertrauen der sämtlichen Pfarr- und Gemeindeglieder erworben. Aus Dankbarkeit hierfür erachtet es der unterfertigte Gemeinderat als unerlässliche Pflicht, dem Herrn Pfarrer Marschall das Ehrenbürgerrecht in der Gemeinde Tögging zu verleihen. Zugleich spricht der unterfertigte Gemeinderat den innigsten Wunsch aus, es möchte Herr Pfarrer Marschall der Pfarrei recht viele Jahre als Seelenhirte und Berater zum Wohle der Gemeinde erhalten bleiben. – Wagner, Bürgermstr. – Fischer – Seilinger – Huber – Prähuber – Wallner.«

Fast vierzig Jahre blieb Pfarrer Marschall der Gemeinde als Seelsorger erhalten und erwarb sich auch weiterhin viele Verdienste um den Ort: So veranlasste er 1923 den Erweiterungsbau der Pfarrkirche, führte die Grundstücksverhandlungen zur Errichtung des im Jahr 1932 erstellten Schulhauses, war der Begründer des Schwesternheimes und der Kindergärten im Ort und in der Siedlung. Sein größtes Werk war der Neubau der Kirche in der Stamarbeitersiedlung 1953. Geistlicher Rat Kaspar Marschall verstarb am 22. Februar 1960.

In der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern heißt es, dass Persönlichkeiten, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernannt werden können. Es ist also nicht möglich, allgemeine Verdienste um »Volk und Staat« zu honorieren. Die Begründung bei der Vergabe der Ehrenbürgerrechte an Paul von Hindenburg und Adolf Hitler im Jahr 1933 in fast allen deutschen Städten und Gemeinden lautete ähnlich, aber die Verleihung des Ehrenbürger-

rechts an beide muss als Zeichen der damaligen Zeit gesehen werden und sollte heute nicht zu hoch bewertet werden. In Tögging hatte sich der Gemeinderat am 26. Juli 1933 allerdings so entschieden: »In Anbetracht der großen Verdienste, die sich Herr Innenminister Adolf Wagner um Volk und Vaterland erworben hat, wird Herr Innenminister Adolf Wagner zum Ehrenbürger der Gemeinde Tögging ernannt.« Jedenfalls tauchen in den Sitzungsprotokollen aus dieser Zeit keine anderen Ehrenbürgerrechtsvergaben auf. (Adolf Wagner [1890-1944] war NSDAP-Gauleiter von München, ab April 1933 Innenminister und stellvertretender Ministerpräsident.)



Im Dezember 1922 beschloss der Gemeinderat, Pfarrer Kaspar Marschall für seine »Verdienste um das Wohlergehen der Gemeinde Tögging« das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Kaspar Marschall, der die Seelsorgestelle in Tögging ein Jahr vorher übernommen hatte, organisierte als erstes die Erhebung Tögging zur Pfarrei und ersparte dadurch »der Gemeinde einen großen Kostenanteil«; außerdem veranlasste er den Bau des Pfarrhofes während des Jahres 1922 »in ärgster Baumaterialnot als Sparbau« mit 1,5 Millionen Inflationsmark und plante für 1923 den Erweiterungsbau der Pfarrkirche.

Um künftige Ehrungen für Persönlichkeiten, die sich um die Stadt Tögging verdient gemacht haben, nach bestimmten und einheitlichen Richtlinien durchführen zu können, hat im Jahr 1985 der Tögginger Stadtrat auf Grund der bayerischen Gemeindeordnung beschlossen, dass drei Arten von Ehrungen in Zukunft vergeben werden sollen. In der Satzung heißt es unter anderem: »Die zu Ehrenden sollen allgemein hohes Ansehen genießen und sich besondere Verdienste erworben haben in treuem und fruchtbarem Wirken für das Ansehen und das allgemeine Wohl der Stadt durch hervorragende Leistungen auf kommunalpolitischem, wirtschaftlichem, kulturellem oder sozialem Gebiet. – Ehrungen sollen grundsätzlich nur Bürgern der Stadt Tögging a. Inn zuteil werden. In begründeten Ausnahmefällen können auch Persönlichkeiten geehrt werden, die nicht Stadtbürger sind, deren Verdienste für die Stadt Tögging a. Inn dies jedoch rechtfertigen.« Vorschläge für die Ehrung von Persönlichkeiten können vom Ersten Bürger-

meister und von den Stadtratsfraktionen eingereicht werden. Die Ehrungen werden vom Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder beschlossen. Ehrungen sind »in würdiger und feierlicher Form vorzunehmen« und erfolgen durch den Ersten Bürgermeister im Rahmen einer Bürgerversammlung, einer öffentlichen Stadtratssitzung oder einem sonstigen geeigneten Anlass, welcher der Würde des Verleihungsaktes gerecht wird. Die Stadt führt über die verliehenen Ehrenbürgerrechte, Ehrenringe und Bürgermedaillen ein »Ehrenbuch«. Um einer »Inflation« von Ehrungen vorzubeugen, wird die Zahl der lebenden Inhaber des Ehrenbürgerrechts auf fünf, die Zahl der Träger des Ehrenringes auf zehn und die Zahl der Besitzer der Bürgermedaille auf fünfzehn Persönlichkeiten beschränkt.

Ehrenbürgerrecht

Das Ehrenbürgerrecht »kann verliehen werden an Persönlichkeiten, die sich um das Ansehen und die Geschicke der Stadt bleibende Verdienste erworben haben, die besonders herausragend sind, und die damit die Entwicklung Tögings in entscheidender Weise positiv beeinflusst haben.« Die Ernennung zum Ehrenbürger stellt die höchste Auszeichnung der Stadt Tögging dar. Zu Ehrenbürgern wurden seit der Neuregelung von 1985 ernannt:

In Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden und bleibenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 27-jährigen Tätigkeit als Seelsorger der Pfarrei St. Johann Baptist, insbesondere seines selbstlosen Einsatzes bei der Schaffung des Pfarrzentrums und der Renovierung der Pfarrkirche wird Hochwürden Herrn Stadtpfarrer Geistl. Rat **Erich Friemel** das Ehrenbürgerrecht der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. August 1987). – Geistlicher Rat Erich Friemel verstarb am 15. April 1998 in Garmisch-Partenkirchen.

In Anerkennung und Würdigung seiner herausragenden und bleibenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 31-jährigen Tätigkeit als Erster Bürgermeister, insbesondere seines engagierten Einsatzes für die Verleihung des Stadtrechtes im Jahre 1972 an die damalige Gemeinde Tögging a. Inn wird Herrn Altbürgermeister **Max Saalfrank** das Ehrenbürgerrecht der Stadt Tögging a. Inn verliehen (12. September 1997).

Den Ehrenbürgern Geistl. Rat Kaspar Marschall und Geistl. Rat Erich Friemel hat die Stadt Tögging zusätzlich mit der Benennung von Straßen ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Ehrenring

Der Ehrenring kann Persönlichkeiten verliehen werden, »die sich durch ihr Wirken zum Wohl der Stadt hervorragende Verdienste erworben haben. An den Begriff »hervorragende Verdienste« sind hohe Anforderungen zu stellen, damit der besondere Wert der Auszeichnung erhalten bleibt.« Der Ehrenring besteht aus 14-18-karätigem Gold und trägt auf der Ringplatte das Wappen der Stadt. In der Innenseite des Ringes sind der Name der geehrten Person, das Datum der Verleihung und die Worte »Dank für hervorragende Verdienste« eingraviert. Bisher wurde der Ehrenring an vier Persönlichkeiten verliehen:

In Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 20-jährigen Tätigkeit als Erster Bürgermeister, insbesondere seiner stets überparteilichen und an den Wünschen der Bevölkerung orientierten Amtsführung wird Herrn **Max Saalfrank** der Ehrenring der Stadt Tögging a. Inn verliehen (18. Juni 1985).

In Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 27-jährigen Tätigkeit als Landrat des Landkreises Altötting, insbesondere für die engagierte Unterstützung bei der Milderung der wirtschaftlichen Rückschläge im Zusammenhang mit der Einstellung der Aluminiumproduktion in Tögging a. Inn wird Herrn Landrat MdS **Seban Dönhuber** der Ehrenring der Stadt Tögging a. Inn verliehen (12. September 1997).

In Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 25-jährigen Tätigkeit als Pfarrer in der Pfarrei St. Josef, insbesondere für sein Engagement um die Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste

aller Tögginger Pfarreien, wird Herrn Pfarrer **Gottfried Wagner** der Ehrenring der Stadt Tögging a. Inn verliehen (4. Juni 2000).

In Würdigung der hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn als Mitglied des Gemeinde- und Stadtrates von 1960 bis 1996, als 3. Bürgermeister von 1978 bis 1996 und für sein engagiertes Wirken in der Freiwilligen

Feuerwehr als Kommandant, Kreisbrandinspektor und 1. Vorstand des Feuerwehrvereins wird Herrn **Franz Sachs** der Ehrenring der Stadt Tögging a. Inn verliehen (25. Januar 2006).

Bürgermedaille

»Die Bürgermedaille kann Persönlichkeiten verliehen werden, die sich um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn verdient gemacht haben.« Die Medaille besteht aus 70 g Feinsilber 999 und hat die Form einer Münze mit einem Durchmesser von 50 mm. Auf der Vorderseite trägt sie das Stadtwappen, auf der Rückseite sind der Name der geehrten Person, das Datum der Verleihung und die Worte »Dank für verdienstvolles Wirken« eingraviert. Zusätzlich zum Anstecken an das Revers wird die Bürgermedaille in kleinerer Ausführung am Bande in den Stadtfarben überreicht. Folgenden Persönlichkeiten wurde bisher die Bürgermedaille verliehen:

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr und über 25-jährigem Wirken als Gemeinde- und Stadtrat, seit 1978 als 3. Bürgermeister, wird Herrn **Franz Sachs** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (27. Juni 1986).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines über 20-jährigen Wirkens als Gemeinde- und Stadtrat, seit 1971 als 2. Bürgermeister, wird Herrn **Josef Hertle** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (8. Januar 1987). Josef Hertle verstarb am 2. Juni 2003.

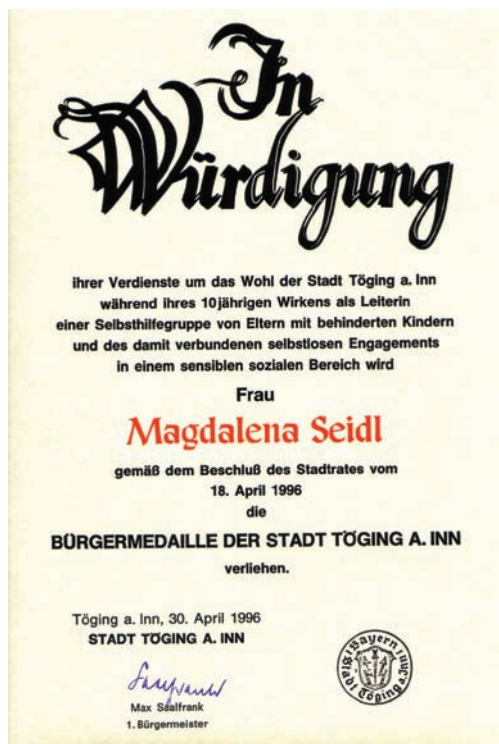
In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines über 45-jährigen Wirkens im Ortsverband der Arbeiterwohlfahrt, seit 1959 als dessen 1. Vorsitzender, sowie als Gemeinde- und Stadtrat von 1972-1984 wird Herrn **Karl Mlnarik** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (4. Oktober 1992). Karl Mlnarik verstarb am 12. Oktober 1998.

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines 26-jährigen Wirkens als 1. Vorsitzender des Musik- und Gesangsvereins »Liederkrantz« und der damit verbundenen Förderung des kulturellen Lebens, insbesondere des Musikwesens, wird Herrn **Georg Aigner** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. April 1996).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines jahrzehntelangen Wirkens als Betriebsrat für die Arbeitnehmerschaft und seines Engagements im Heimatbund sowie als Gemeinde- und Stadtrat von 1960-1990 wird Herrn **Andreas Kolbinger** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. April 1996).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines langjährigen Wirkens im VdK, seit 1969 als Ortsvorsitzender, seit 1983 als stellv. Kreisvorsitzender und seit 1995 als Kreisvorsitzender sowie wegen des damit verbundenen Engagements wird Herrn **Ludwig Seelos** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. April 1996).

In Würdigung ihrer Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während ihres 10-jährigen Wirkens als Leiterin einer Selbsthilfegruppe von Eltern mit



»Männerlastig«: Magdalena Seidl ist die einzige Frau unter 16 Männern (zwei von ihnen wurde sogar zweimal eine Ehrung zuteil), der seit der neuen Regelung von 1985 bisher eine Auszeichnung der Stadt Tögging verliehen wurde. Frau Seidl will es zudem so verstanden wissen, dass sie die Bürgermedaille nicht für sich persönlich, sondern in Vertretung für die ganze Selbsthilfegruppe von Eltern mit behinderten Kindern empfangen hat.

behinderten Kindern und des damit verbundenen selbstlosen Engagements in einem sensiblen sozialen Bereich wird Frau **Magdalena Seidl** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. April 1996).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines langjährigen Wirkens für die Arbeitnehmerschaft als Betriebsrat und in der Gewerkschaftsbewegung sowie als Gemeinde- und Stadtrat von 1952-1990

wird Herr **Max Sigrüner** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (30. April 1996).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines 25-jährigen Wirkens als Stadt-

heimatpfleger und als künstlerischer Leiter der Töginger Kammerkonzerte sowie der damit verbundenen Förderung des kulturellen Lebens wird Herr **Peter Vornehm** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (15. Mai 1999).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines 37-jährigen Wirkens als Vorsitzender des Siedlerbundes II sowie der damit verbundenen Förderung der Gemeinschaft und des Vereinslebens wird



Pfarrer Gottfried Wagner wurde am 4. Juni 2000 in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seiner 25-jährigen Tätigkeit in der Pfarrei St. Josef, insbesondere für sein Engagement um die Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste aller Töginger Pfarreien, der Ehrenring verliehen.

Herrn **Michael Angloher** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (20. Dezember 2000). Michael Angloher verstarb am 12. März 2006.

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines Wirkens im Gemeinde- und Stadtrat von 1966 bis 1996 sowie seines großen Engagements in vielen Vereinen, insbesondere bei den Naturfreunden und im Trachtenverein »Enzian«, wird Herr **Helmut Müller** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (20. Dezember 2000).

In Würdigung seiner Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn während seines langjährigen Wirkens als Bandleader einer weltweit bekannten Bigband und der damit verbundenen Werbung für seine Geburts- und Heimatstadt Tögging a. Inn wird Herr **Ambros Seelos** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (3. Februar 2005).

In Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um das Wohl der Stadt Tögging a. Inn auch als Erster Bürgermeister, insbesondere seiner stets überparteilichen und an den Wünschen der Bevölkerung orientierten Amtsführung, wird Herr **Horst Krebes** die Bürgermedaille der Stadt Tögging a. Inn verliehen (18. November 2006).



»Jüngster« Träger der Bürgermedaille ist Bürgermeister Horst Krebes. Sie wurde ihm zu seinem 60. Geburtstag am 18. November 2006 in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste verliehen.